

stadtumbau-zeitung

begleitende informationen zum stadumbauprozess in welper

Umgestaltung der Thingstraße – Planung auf der Zielgeraden

Bürgerinnen und Bürger hatten im September noch einmal die Möglichkeit, ihre Meinungen zur Gestaltung der Thingstraße zu äußern: Das mit der Ausführungsplanung beauftragte Ingenieurbüro hatte für die Gehwege verschiedene Pflasteralternativen vorgeschlagen. Diese wurden vom 3. bis 22. September 2021 im Bereich des Marktplatzes zwischen Sparkasse und Thingstraße zur Ansicht ausgelegt. Die Entscheidung fiel für die kleinformatische Pflasterung mit den Maßen 30 cm mal 15 cm. Nur vor dem Seniorenzentrum werden größere Pflastersteine im Format 80 cm mal 40 cm verlegt.

Damit konnte die sogenannte Ausführungsplanung zur Umgestaltung der Thingstraße abgeschlossen werden. Diese „finale“ Planung bildet eine der wesentlichen Grundlagen für die Vergabe von Bauleistungen. Nach erfolgter Ausschreibung soll der eigentliche Bau zur Umgestaltung der Thingstraße Anfang 2022 beginnen.

Wer sich die Planungen vorab ansehen möchte, kann einen Termin im Stadtumbaubüro vereinbaren – dort hängen die gedruckten Pläne im großen Format aus. Aus den Plänen



gehen auch alle Details hervor – bspw. Standorte von Fahrradständern, Leuchten, Sitzgelegenheiten.

Die Geschäftsleute und die Einrichtungen entlang der Thingstraße werden in gesonderten Terminen über die Veränderungen im Umfeld ihrer Ladenlokale oder Räumlichkeiten informiert. Auch dokumentiert das Stadtumbaubüro in diesen Gesprächen Hinweise und Bedenken der Anrainer, um einen möglichst rei-

nungslosen Verlauf der Baustelle zu gewährleisten.



Musterflächen

Baufortschritte am neuen Bürgertreff

Es geht voran. Nachdem die vorbereitenden Arbeiten und die Gründung des Neubaus erfolgt sind, geht es derzeit mit großen Schritten weiter. Bald steht der Rohbau des künftigen Bürgertreffs an der Hunsebeck. Mit der Eröffnung wird weiterhin für Mitte 2022 gerechnet.



Plätze in der Gartenstadt werden erneuert – Fördermittel beantragt

Die Hauseigentümerinnen und -eigentümer in der Gartenstadt Hüttenau zeigen großes Engagement. Um das Erscheinungsbild der Gartenstadt in Gänze zu verbessern, will die Stadt Hattingen wichtige öffentliche Quartiersplätze und Platzaufweitungen in der Gartenstadt erneuern und aufwerten. Ziel ist es, durch kleinere Veränderungen und bauliche Anpassungen die Qualitäten des öffentlichen Raums in der Gartenstadt stärker herauszuarbei-

ten. Dazu sollen historische Blickachsen und Raumstrukturen möglichst wieder hergestellt werden.

Um dies zu erreichen, werden punktuell Pflanzungen vorgenommen bzw. angepasst, historische Elemente saniert, Querungen und Wege herausgearbeitet und neue Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen. Im Zuge der geplanten Umgestaltung werden bei Neupflanzungen möglichst klimaangepasste Sorten berücksichtigt.

Im Sommer lud das Stadtumbaubüro die Nachbarschaften zu Informations- und Beteiligungsgesprächen ein. Die Termine wurden stark frequentiert und dienten zur Diskussion über die Vorschläge eines Landschaftsarchitekturbüros zur Gestaltung der Plätze. Die Ergebnisse bildeten wiederum die Grundlage für die Beschlüsse der Stadtverordneten. Folgende Änderungen sind geplant:

Bebelplatz - Schmuckplatz im Osten der Gartenstadt Hüttenau

Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Funktionen:

- historisches Wegekreuz wiederherstellen
- barriereärmeren Zugang ermöglichen
- Mauersanierung am Brunnen durchführen
- Aufenthaltsqualität steigern
- Grünstruktur überarbeiten



Platzaufweitung Fritz-Ebert-Ring - Platzartige Straßenaufweitung im Süden der Siedlung

Verbesserung der Aufenthaltsqualität:

- Einrichtung von Sitzgelegenheiten
- Bau eines Spielpunktes
- Herstellung von Wegen und ggf. einer Treppe zur Erschließung von Sitzgelegenheiten und Spielpunkt
- Ergänzung mit klimagerechter Begrünung



Straßenaufweitung Lange Horst – grüne Mittelinseln in der Straße. Verbesserung des Erscheinungsbildes

- Einrichtung von Sitzgelegenheiten
- Bau eines Spielpunktes



Auch für den Luisenplatz wurden zahlreiche Vorschläge zur Verbesserung des Erscheinungsbildes gemacht. Unter anderem um die Blickachse von der Marxstraße zum Viererhaus wiederherzustellen. Im Ortstermin konnte jedoch kein eindeutiges Stimmungsbild der Nachbarschaft ausgemacht werden, welches für eine umfassende Neugestaltung gesprochen hätte. Deshalb

sollen hier nur Pflegeschnittarbeiten an der Bestandsbepflanzungen erfolgen.

Auf Basis der Entwurfspläne und des Ratsbeschlusses wurden Fördermittel für die Umsetzung beantragt. Mit einer Entscheidung aus Arnshausen wird Mitte 2022 gerechnet - der Umbau kann demnach frühestens im Jahr 2023 erfolgen.

Fassadenprogramm Gartenstadt Hüttenau

Guter Nachfrage erfreut sich das Fassadenprogramm in der Gartenstadt. Neben bereits 57 Anträgen auf Förderung mit den Stadtumbaufördermitteln, werden viele Gebäude auch ohne Zuschüsse gemäß des Gestaltungshandbuchs saniert.

Zuletzt wurden zwei große nebeneinanderliegende Gebäude in der Marxstraße saniert. Nach Abschluss der Arbeiten zog in der Marxstraße 67 ein Weinladen ein: Herzlich Willkommen in Welper!

Derzeit zeugen zahlreiche Baugerüste in der Gartenstraße von der Erneuerung.



Neue Möbel für den Spielplatz Am Spielplatz

Die in die Jahre gekommene Bank und der Tisch am Spielplatz „Am Spielplatz“ wurden durch neue und zeitgemäße Möbel ersetzt. Jetzt ist das Verweilen für Eltern deutlich komfortabler - auch ein Picknick darf hier ausgepackt werden. Übrigens: auch am Spielplatz neben dem Luisenplatz wurden Sitzgelegenheit installiert.



Verfügungsfonds – nach dem Lockdown laufen zahlreiche Projekte

Die BürgerBücherei Welper hat sich erfolgreich um eine Förderung mit dem Verfügungsfonds des Stadtumbaus beworben. Mit den Mitteln wurde bereits der Bücherschrank am Marktplatz aufpoliert. In den kommenden Monaten sollen außerdem mehrere Lesungen und Workshops in Welper stattfinden.



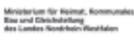
Auch Welper Aktiv konnte Mittel aus dem Verfügungsfonds zugreifen. Neben einer Regentonne zur Wässerung der Boulebahn und der Pflanzen, konnten Stühle für den Gemeinschaftsgarten eingekauft werden. Diese wurden in den Spielpausen bei einem Bouleturnier Anfang Oktober eingeweiht. Bei strahlend blauem Himmel wurde geboulet und fürstlich gespeist. Und wenn die Sonne im kommenden Jahr wieder heftiger scheint, steht jetzt auch ein Sonnenschirm bereit.



Fotot: Ursula Grutmann

Im Oktober kamen auch die Wanderbäume von Blankenstein nach Welper. Der Verfügungsfonds unterstützte einige begleitende Aktivitäten der Interessengemeinschaft Welper – darunter kulturelle Darbietungen und den Nistkästenbau für den Park Diepenbeck.



Impressum Stadtumbaubüro Welper Im Welperfeld 23 45527 Hattingen-Welper		Stadtteilmanagement Carsten Schäfer und Alexander Kutsch Quartiersarchitektin: Alexandra Peters Telefon: 02324 - 9676691 Projekt altengerechtes Quartier: Rita Nachtigall Telefon: 0151 - 62875433 eMail: aq@stadtumbau-welper.de www.stadtumbau-welper.de		
TERMINE NACH VEREINBARUNG				
Im Auftrag der Stadt Hattingen, gefördert mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Hattingen				
				STADT HATTINGEN